



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haager Str. 14, D-79539 Lörrach

An die lokale Presse



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 STUTTGART
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
79539 Lörrach
Haager Str. 14
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 09.10.2014

Pressemitteilung

Hebammen brauchen dringend Unterstützung

Der Grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey hat die Hebammen im Kreis Lörrach zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Zukunft des Hebammenberufs – Sicherung der Existenz von Hebammen“ zusammen mit Bärbl Mielich, der gesundheitspolitischen Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion und Vorsitzenden des Sozialausschuss eingeladen.

Das Bild, welches die Hebammen zeichnen, ist erschreckend:

Im Landkreis Lörrach wird die Geburtshilfe nur noch in der Stadt Lörrach angeboten – mit Ausnahme von Hausgeburten. Zudem wird der Bereich der ambulanten Nachsorge im ländlichen Raum immer schwieriger bis unmöglich.

Der Druck auf Hebammen und GeburtshelferInnen durch massiv ansteigende Haftpflichtprämien und eine unzureichende Vergütung ihrer Leistungen ist seit Jahren dramatisch angestiegen. Daher geht die Zahl der freiberuflichen Hebammen im Kreis Lörrach stetig zurück. „Der Beruf der Hebamme wird immer unattraktiver. Die offenen Stellen im St. Elisabethen Krankenhaus können zuweilen nicht besetzt werden und neue Kolleginnen für das Geburtshaus sind kaum zu finden.“, sagt die Kreisvorsitzende des Hebammenverbandes Rita Lechner.

Die verkürzte Aufenthaltsdauer junger Mütter im Krankenhaus hat den Anspruch an die Wochenbettbetreuung stark gesteigert. Dieser Nachfrage können die freien Hebammen im Kreis nicht mehr nachkommen.

Die Hebammen wollen, dass die Frauen gut versorgt sind, dabei müssen Sie aber an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gehen. „Ohne Zubrot des Partners, kann ich von meiner Arbeit nicht leben“, kritisiert eine freiberufliche Hebamme.

Da die Geburtshilfe ein Teil der Daseinsvorsorge ist, sprach sich Bärbl Mielich für einen

Haftungsfond aus, der auch aus Steuergeldern finanziert wird. Dies erscheint ihr notwendig, um unabhängiger von Versicherungen zu werden. Sie berichtete, dass viele Kliniken mit Geburtshilfe sich schon nicht mehr versichern, sondern das Risiko selbst tragen. Dies können freiberufliche Hebammen nicht riskieren. Daher plädierte Josha Frey für eine schnelle Lösung auf der bei diesem Thema zuständigen Bundesebene.

Daneben setzen sich die Grünen im Landtag für eine regionale Gesundheitsplanung ein, die neben der Versorgung mit Kliniken, Ärzten und Psychologen, auch die Standortsicherung für Hebammen vorsieht. „Hier braucht es eine Bedarfsplanung in den Landkreisen, um eine flächendeckende Familienhilfe anbieten zu können und deren Finanzierung zu sichern“, waren sich die Abgeordneten einig.

Einen Antrag der grünen Kreistagsfraktion zur finanziellen Unterstützung der Hebammen in Lörrach bei außerklinischen Geburten und zur Sicherung des Geburtshauses in Lörrach haben Heike Hauk und Ina Rosenthal eingebracht.

„Die Hebammen brauchen jetzt sofort unsere Unterstützung, sonst ist die gute Versorgung der Schwangeren und Wöchnerinnen im Landkreis Lörrach gefährdet und die Zahl der Hebammen nimmt weiter ab“, waren sich alle in der Runde einig.

Mit freundlichen Grüßen

Josha Frey MdL